

WENN DU DICH SCHULDIG FÜHLST



# Moritz baut Mist

Herausgegeben von  
LAUREN WHITMAN

Illustriert von  
JOE HOX

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über [dnb.de](http://dnb.de) abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wende dich bitte postalisch oder per E-Mail über die angegebenen Kontaktdaten an uns.

Originally published in English under the title:

*Henry's Big Mistake: When You Feel Guilty*

Copyright © 2022 by Lauren Whitman.

Published by New Growth Press, USA.

All rights reserved.

German translation edition © 2025 by Verbum Medien GmbH, Germany.

All rights reserved.

This German edition published in arrangement with New Growth Press through Riggins Rights Management.

© 2025 Verbum Medien gGmbH

Kleines Lohfeld 6

D-32549 Bad Oeynhausen

[verbum-medien.de](http://verbum-medien.de) | [info@verbum-medien.de](mailto:info@verbum-medien.de)

Übersetzung: Elisabeth Kohli

Lektorat: Annika Gossen

Buchgestaltung und Satz: Louisa Langstädtler

Druck und Bindung: Finidr

1. Auflage 2025

Best.-Nr. 8652 201

ISBN 978-3-98665-201-2

E-Book 978-3-98665-202-9

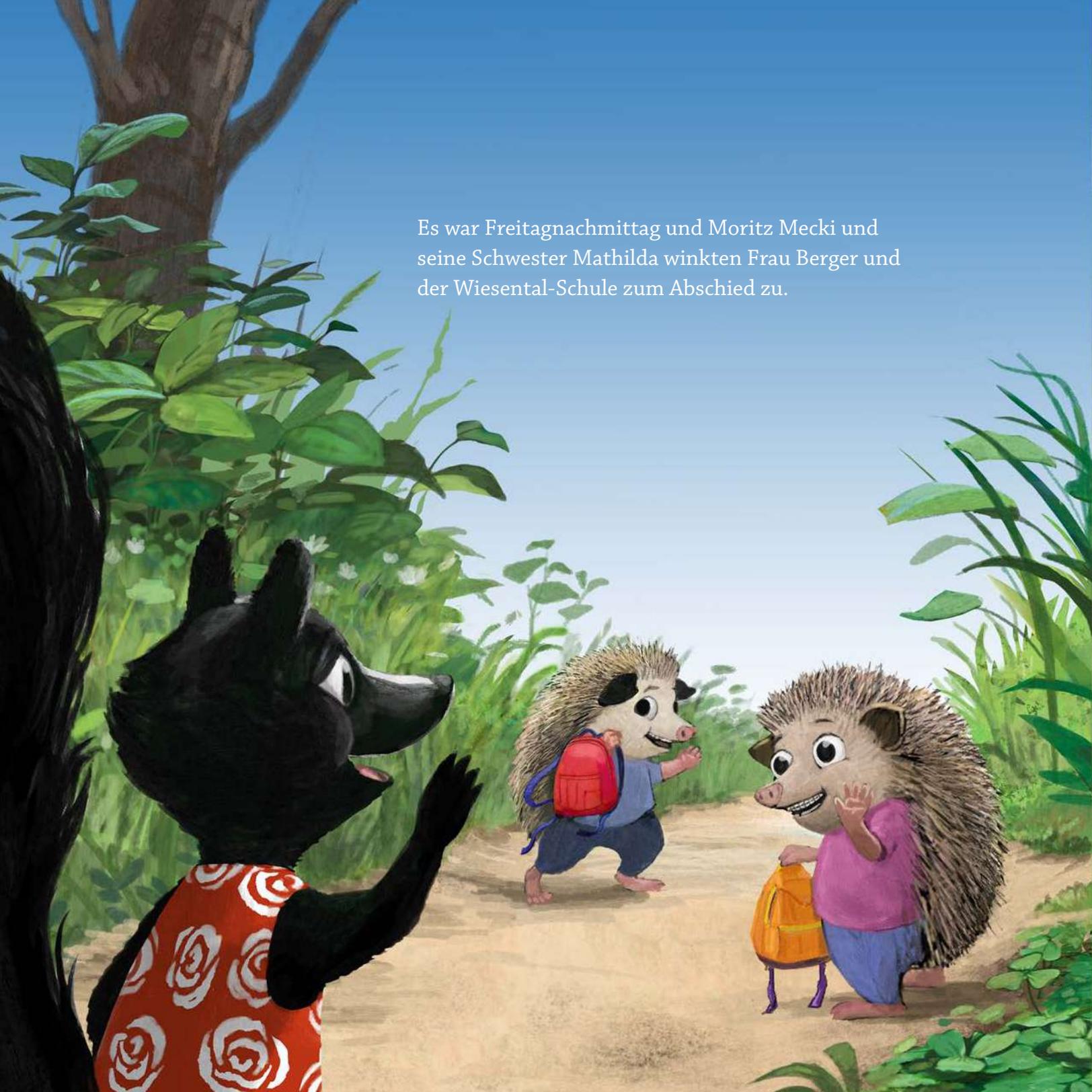
Hörbuch 978-3-98665-203-6

Solltest du Fehler in diesem Buch entdecken, würden wir uns über einen kurzen Hinweis an [fehler@verbum-medien.de](mailto:fehler@verbum-medien.de) freuen.

**»Wer seine Verbrechen vertuscht,  
wird keinen Erfolg haben.  
Wer seine Fehler bekennt  
und sie unterlässt,  
wird Vergebung erlangen.«**

Sprüche 28,13

Es war Freitagnachmittag und Moritz Mecki und seine Schwester Mathilda winkten Frau Berger und der Wiesental-Schule zum Abschied zu.





Freitage waren ihre Lieblingstage, weil sie dann immer länger spielen *und* länger aufbleiben durften. Am Freitag bereitete Mama besonders leckeres Knabberzeug vor – und besonders viel, damit Moritz und Mathilda es mit ihren Freunden teilen konnten.

Moritz rannte quer über das Feld zu seinen besten Freunden Lukas und Paul. Mathilda schlenderte mit Emilie und Frieda hinterher.

Die Mädchen pflückten Beeren,  
während sie über die Wiese liefen.



Plötzlich rief Mathilda begeistert: »Ich habe eine zsuper Idee!  
Wir könnten zspielen, dazs wir Zspaghetti ezsen! Für die Zspaghetti  
können wir Grazs verwenden und Zslamm als Zsozse!«

Seit Mathilda eine Zahnsperre hatte, fiel es ihr schwer,  
manche Wörter richtig auszusprechen. Zum Glück machte  
das ihren Freundinnen gar nichts aus.

Aber Moritz ging das Lispeln jedes Mal auf die Nerven.  
Als er Mathildas falsche Aussprache jetzt hörte,  
blieb Moritz auf der Stelle stehen.



Mathilda rief:

»Oh! Gelbe Narzsizzen!

Die nehmen wir für die Tizsche!«



Moritz verdrehte die Augen:

»Mensch, Mathilda! Du hörst dich an wie ein Baby!  
Ich kann dich kaum verstehen! Werd erwachsen!«

Mathilda schaute Moritz an. Sie drückte die Beeren  
in ihren Händen so fest zusammen, dass der Saft an ihren  
Beinen herunterlief. Frieda und Emilie starrten Moritz an.  
Lukas und Paul schauten nervös zur Seite.

Moritz lachte: »Was ist los? Bin ich etwa der  
Einzigste, der sie nicht verstehen kann? Ist das  
euer Ernst?« Dann drehte er sich zu seinen  
Freunden und sagte: »Los! Wer als Erster beim  
Baum da hinten ist, hat gewonnen!«

